

Vandalismusschutz

Armaturen für den Einsatz in (halb-)öffentlichen Gebäuden

Gerade in häufig frequentierten öffentlichen oder halböffentlichen Gebäuden wie Bahnhöfen, Sportstätten oder Stadien, Schwimmbädern oder Schulen kommt es immer wieder zu bewusst ausgeführten Beschädigungen. Robuste Armaturen können die Auswirkungen solcher Angriffe eingrenzen.

Der Begriff Vandalismus bezeichnet eine vorsätzliche und sinnlose Beschädigung oder Zerstörung von privatem oder öffentlichem Eigentum. Zu den häufig betroffenen Bereichen gehören öffentlich zugängliche sanitäre Anlagen. Trotzdem finden sich für die Ausstattung, beispielsweise in Bezug auf Armaturen, lediglich Empfehlungen zum Schutz vor Vandalismus.

Eine genaue Definition dafür, was eine vandalesgeschützte Armatur ausmacht, gibt es nicht. Der VDI hat aber Vorgaben erarbeitet, die Lösungen zeigen sollen. Verschiedene Richtlinien, unter anderem die nachfolgenden, empfehlen, in der Sanitär-ausstattung Produkte zu bevorzugen, die zerstörungshemmend wirken:

- 6004 – Schutz der Technischen Gebäudeaus-rüstung – Vandalismus und Zerstörung,
- 3818 – Öffentliche Sanitärräume und
- 6000 – Ausstattung von und mit Sanitärräumen.

Auf Angriffspunkte verzichten

Wie aber lässt sich der mutwilligen Zerstörung (halb-) öffentlicher sanitärer Anlagen vorbeugen? In vielen Fällen reicht es schon aus, einem potenziellen Aggressor keinerlei Ansatzpunkte zu bieten, beispielsweise über den Verzicht auf Einhebel-Armaturen oder Zugstangen-Ablaufgarnituren. Generell gilt: Je hochwertiger und freundlicher das Ambiente öffentlicher Sanitäreinrichtungen ist, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, von Vandalismus verschont zu werden. Ein geradliniges, funktionales und ansprechendes Design unterstützt eine moderne Architektursprache, wertet damit Waschräume auf und erhöht so deutlich die Schwelle für zerstörerische Taten.

Neben einem intuitiv nutzbaren Sanitärdesign spielt die Zuverlässigkeit der Funktion eine wichtige Rolle. Was einwandfrei funktioniert, kann auch keinen Frust bei der Benutzung generieren. Es lohnt sich also, Vandalismusprävention schon beim Hersteller durch zuverlässig funktionierende Armaturen betreiben.

Anforderungen an Technik und Material

Armaturen in öffentlichen oder halböffentlichen Gebäuden sollten bestimmte Bedingungen in Bezug auf Material und die eingebaute Technik erfüllen.



Dr. Oliver Fontaine,
Leiter Produktmanagement bei der Schell GmbH & Co. KG, Olpe



Vandalismus hemmen mit Stil: Hochwertige und robuste Materialien, preisgekröntes Design und herausragende Technik bilden bei Celis E von Schell eine gelungene Einheit für öffentliche Sanitärräume.

Neben streng definierten Vorgaben etwa zum Inhalt der Trinkwassergüte sollen sie auch Anforderungen an Qualität und damit Langlebigkeit erfüllen. Dazu gehören eine Unempfindlichkeit des Materials trotz hoher Frequentierung und eine verdeckte und in der Regel berührungslose Technik. Letztere senkt zudem die Verletzungsgefahr. Auch die Erwartungen der Investoren bezüglich der vorgesehenen Nutzung beeinflussen die Auswahl der Sanitär-ausstattung. Gewünscht werden häufig selbsterklärende Bedienmöglichkeiten und Technik, die eine optimale Funktionalität aufweisen. Oft steht zudem eine schnelle und, aus Gründen der Hygiene, berührungslose Bedienung auf der Liste – gern auch verbunden mit gefälligem Design.

Armaturen für jeden Anspruch

Zieht man die oben genannten Anforderungen in Summe heran, sollten Vandalismus mindernde Armaturen mindestens folgende Merkmale aufweisen:

- Einsatz von qualitativ hochwertigem und widerstandsfähigem Material
- Verzicht auf überflüssige Angriffsflächen
- Verwendung von unsichtbarer Steuerung und/oder Unterputzinstallationen
- Nicht notwendig, aber in jedem Fall hilfreich: ein hochwertiges, modernes Design.

Wer Armaturen, Duschpaneele oder Betätigungsplatten aus robustem verchromtem Messing, Edelstahl oder Aluminium in öffentlichen sanitären Einrichtungen installiert, ist auf der sicheren Seite. Die Verwendung von berührungsloser Technik und Unterputzelementen grenzt willkürliche Zerstörungswut ein, denn was man nicht anfassen kann, lässt sich auch nicht abreißen. Eine hundertprozentige



Duschen in (halb-)öffentlichen und gewerblichen Sanitärräumen sind im Dauereinsatz. Die Schell Unterputz-Dusch-Armaturen Linus bieten bestmöglichen Schutz vor Zerstörung.



Bei der Urinalsteuerung Compact LC sind Spülarmatur, Steuerelektronik und Stromversorgung unsichtbar installiert.

Vandalensicherheit gibt es aber auch bei hervorragend gearbeiteten Armaturen, Duschpaneelen oder Betätigungsplatten leider nicht. Wer mutwillig zerstören möchte und dazu vorsätzlich Werkzeug mit sich führt, wird dies auch bei sehr robusten Produkten schaffen. Letztlich sind wir als Hersteller gefragt, dieses Risiko mit entsprechenden Materialien und Designs so gering wie möglich zu halten. Hochfrequentierte Armaturen, Urinal- und WC-Betätigungsplatten sowie Duschpaneele, aber auch Unterputz-Duschen müssen in erster Linie robust, sicher und mit entsprechender Materialstärke ausgestattet sein. Hochwertige Qualität, die für einen langen Lebenszyklus produziert wird, trägt dabei auch dem immer wichtigeren Nachhaltigkeitsgedanken Rechnung.

Fazit

Unterschiedliche Einsatzbereiche fordern individuelle Lösungen. Das gilt in öffentlichen Bereichen nicht nur für die Nutzung, sondern ebenso für die Verhinderung oder zumindest die Reduzierung von Vandalismus. Zugleich sind Sanitärprodukte auch eine Art Visitenkarte für öffentliche Sanitärräume und letztendlich gilt: Je hochwertiger und ansprechender sowohl Objekt als auch Armaturendesign sind, desto höher ist auch die Vandalismusschwelle.